

Alano

Ursprungsland: Deutschland



Quelle: Getty Images

Geschichte

Der Deutsche Alano hat nichts mit dem Alano Español, dem Dogo Canario oder dem Presa Canario zu tun. In Italien wird die Deutsche Dogge als Alano bezeichnet. In den 1980er-Jahren gab es eine Gruppe, die diese Rasse herangezüchtet hat, um vor allem Kunden aus dem Milieu, Rechtsradikale und Extrem-Hundesportler mit sogenannten „Leistungshunden“ zu versorgen. Um ihre Mischlinge zu horrenden Preisen verkaufen zu können, wurde eine Geschichte über die Wiederbelebung einer alten Rasse erfunden. Der Alano wurde beschrieben als „ernstzunehmender Kämpfer, Wächter und Schutzhund für Personen und Besitz. Viel Kampftrieb.“ (aus: Sewerin, Rudolf: Der Alano und seine Söhne).

Um diese Rasse zu schaffen, verwendete man Presa Canario und Presa-Canario-Mischlinge, Cane Corso und Cane-Corso-Mischlinge und kreuzte immer wieder vereinzelt Pitbull-Terrier ein, um die Tiere in der Leistung noch mehr zu steigern.

Charakter

Sehr hoher Kampftrieb, extreme Wachsamkeit mit sehr hohem Schutztrieb. Beim Züchter und Halter liegt eine hohe Verantwortung in der Sozialisierung und Aufzucht. Der Hund ist sonst sehr schnell nicht mehr beeinflussbar. Es gibt aber auch Fachleute, die versuchen, diesen Hund als Sporthund mit ausgeglichenem Charakter und hoher Reizschwelle zu züchten.

Maße

Größe: Rüde 58 bis 68 cm, Hündin 55 bis 65 cm

Gewicht: Rüde 35 bis 45 kg, Hündin 33 bis 43 kg

Farben

Gestromt und einfarbig: sandfarben, falb, rot, beige, grau, braun oder schwarz in allen Schattierungen, meist mit weißen Abzeichen. Auch weiß mit Platten.
(Quelle: Baumgartner, Stefan; Schlechtizky, Markus: Der Alano. Eine Rassebeschreibung)

Erscheinungsbild

Kleinere, kurzhaarige Doggenart, übermittelgroß, gestreckt, sehr muskulös und leistungsfähig. Zähne und Kiefer: Schere oder Zange.

Verwechslungsgefahr

Eine Verwechslungsgefahr besteht vor allem mit den Rassen Presa Canario, Bandog, Tosa Inu, Pitbull, Dogo Canario und anderen Molossern.

Weitere Informationen

www.alano.de

American Bulldog

Ursprungsland: USA



Quelle: Getty Images

Geschichte

Die Rasse American Bulldog ist keine von der FCI anerkannte Rasse und im Aussehen und Erscheinungsbild auch nicht unbedingt einheitlich. Es gibt die Typen Bully, Classic, Johnson, Standard und sogenannte Hybriden. Bei diesen Hybriden handelt es sich eigentlich um Kreuzungen aus den anderen Formen, allerdings

kam es auch immer wieder zu Einkreuzungen mit hohem Terrieranteil. Die Ursprünge dieser Züchtungen begannen in den 1960-Jahren in den USA und hatten zum Ziel, einen Bulldogtyp zu schaffen, der trotz seines markanten Bulldogkopfes nicht mit den gesundheitlichen Problemen der Englischen Bulldogge belastet sein sollte. Der American Bulldog war als Familien-, Begleit-, Sport-, Arbeits-, Schutz- und Jagdhund gedacht.

Charakter

Bulldoggentypisch neugierig, aufgeschlossen und etwas exzentrisch. Je nach Linie ein gut geeigneter Familien-, Sport- oder Hofhund, der einen Halter mit etwas Erfahrung und eine gerade Führung braucht.

Maße

Größe: Rüde 56 bis 71 cm, Hündin 51 bis 66 cm

Gewicht: Rüde 35 bis 60 kg, Hündin 30 bis 50 kg

Farben

Weiß oder weiß mit Flecken unterschiedlicher Ausdehnung in allen Schattierungen von gestromt über braun bis rot oder gelbbraun.

Erscheinungsbild

Das markanteste Merkmal ist der Vorbiss, d.h., der Unterkiefer ist länger als der Oberkiefer, sodass man nur an die Bulldoggen aus den Walt-Disney-Trickfilmen zu denken braucht, um einen American Bulldog bildlich vor Augen zu haben.

Insgesamt ist der American Bulldog ein athletischer, temperamentvoller und mittelgroßer bis großer Hund, der über große Kraft, Beweglichkeit und Sicherheit verfügt.

(Quelle: American Bulldog National Alliance (ABNA): Offizieller American-Bulldog-Standard. Aus dem Englischen übersetzt von Gesa Fenge)

Verwechslungsgefahr

Mit Bandog und Alano.

Weitere Informationen

www.zooroyal.de/magazin/hunde/hunderassen/american-bulldog/